

**Fach**

**British Studies**

**Abschlussgrad**

Master of Arts

**Hochschule**

Humboldt-Universität Berlin

**Datum der Akkreditierung**

03.05.2004

**Dauer der Akkreditierung**

03.05.2008

**Start des Studienbetriebs**

**Zugang zum höheren**

**Dienst?** (nur für Masterstudiengänge)

**Kategorisierung**

(nur für Master-Studiengänge)

**Fakultät/Fachbereich**

Großbritannien-Zentrum (GBZ)

**Kontakt**

Prof. Dr. Jürgen Schlaeger

Tel.: 030 / 2093 5378

Fax: 030 / 2093 5328

E-Mail: gbz@gbz.hu-berlin.de

**Auflagen**

keine

**Profil des Studiengangs**

Der postgraduale dreisemestrige Weiterbildungsstudiengang "Master in British Studies" (M.B.S.) hat das Ziel, eine interkulturelle Zusatzkompetenz mit Bezug zur Regionalkultur Großbritanniens zu vermitteln. Die Zielgruppe für diesen Studiengang sind Absolvent/inn/en aller Fachrichtungen.

Im 1. Semester wird ein für alle Studierenden verbindliches Basisprogramm studiert, im 2. Semester kann in einem Optionsprogramm zwischen den zwei Richtungen "Wirtschaft, Recht, Politik" oder "Kultur, Medien, Kulturmanagement" gewählt werden. Im 3. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum in Großbritannien und schreiben ihre Master-Arbeit. Das Basisprogramm enthält neben einem Einführungsmodul die Themenmodule „Recht, Politik, Wirtschaft“ sowie „Literatur, Kunst und Kulturwissenschaft“. In dem weiterführenden Optionsprogramm bietet der eine Schwerpunkt neben einem Begleitmodul zur Steigerung der Sprachkompetenz und aktuellen Themen aus Großbritannien je ein Modul aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Politik an. Der andere Schwerpunkt bietet ebenfalls ein Begleitmodul sowie die Module „Hoch- und Populärkultur“, „Medien“ und „Kulturmanagement“ an.

Der Studiengang ist schon vom Ansatz her durch die externe Betrachtung der Kultur Großbritanniens von Deutschland aus interkulturell angelegt. International im breiteren Sinne wird er darüber hinaus durch die Herkunft der Studierenden und Lehrenden aus vielen verschiedenen Nationen.

Die Lehre findet überwiegend in englischer Sprache statt; die Englischkenntnisse der Bewerber/innen werden in Aufnahmeprüfungen

**Zusammenfassende  
Bewertung**

überprüft. In einem Tutorenprogramm werden international zusammengesetzte Lerngruppen gebildet, in denen im bewussten Umgang mit den unterschiedlichen Lernkulturen das interkulturelle Lernen gefördert wird.

Eine Beratung und Betreuung der Studierenden erfolgt durch die Mitarbeiter/innen des Großbritannien-Zentrums (GBZ). Eine eigene, dem besonderen Profil des GBZ entsprechende Bibliothek ist im Aufbau; den Studierenden stehen die weiteren Berliner Bibliotheken zur Verfügung. Die Möglichkeit zur Computer- und Internet-Nutzung ist ebenfalls gewährleistet.

Die Qualitätssicherung findet derzeit überwiegend mithilfe der Lehrveranstaltungsbeurteilung durch die Studierenden statt.

Der Studiengang des Großbritannien-Zentrums (GBZ) der Humboldt-Universität zu Berlin ist nach dem Urteil der Gutachter ein bisher einzigartiges Beispiel für die Kooperation bzw. Vernetzung von unterschiedlichen Fächern in einem kulturkundlichen Postgraduierten-Studiengang. Die Beteiligung der Literaturwissenschaft (mit stark anthropologischer Perspektive), der Rechtswissenschaft (mit starker Betonung des Wirtschaftsrechts) und der Geschichte (insbesondere Sozial- und Ideengeschichte, Wirtschaftsgeschichte) wird vor dem Hintergrund knapper Ressourcen als optimal bewertet.

Die Studienziele entsprechen nach Auffassung der Gutachter in besonderer Weise der zunehmenden Bedeutung des kulturwissenschaftlichen Aspekts in den Geistes- und Sozialwissenschaften (dem so genannten ‚cultural turn‘).

Als Vorzüge des Studiengangs wurden folgende Punkte von den Gutachtern lobend hervorgehoben:

- die gut begründete Gliederung des Studienprogramms in Basis- und Optionalbereich,
- die Arbeitsbedingungen der Studierenden, besonders im Hinblick auf Räume und Medien,
- die Qualität der Betreuung und Beratung der Studierenden durch die Lehrenden des GBZ,
- die durch Lehraufträge („Lehrimporte“) erreichte ungewöhnliche Vielseitigkeit des Lehrangebots.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs haben die Gutachter folgende Maßnahmen empfohlen:

- die Revision der Fachsprachenkurse,
- die Verlängerung der Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit,
- die Einführung einer Bestätigung und Bewertung der Praktika durch die Praktikumsgeber,
- die Einführung einer systematischen Alumniarbeit,
- die Fortführung der Evaluation von Lehrveranstaltungen,
- die Erhöhung des Anteils deutscher Studierender.